

## Unsere Gottesdienste

Sonntag	05.03.	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst
Sonntag	12.03.	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Pastor Martin Hansen, Husum
Sonntag	19.03.	<b>10.00 Uhr</b>	<b>plattdeutscher</b> Gottesdienst
Sonntag	25.03.	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit <b>Abendmahl</b>
Sonntag	01.04.	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst

### Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

Die Verfasserin des Kirchenbriefes wird alt, das ist zwar keine Entschuldigung, aber Helga hat sie angenommen.

<b>Helga Diedrichsen</b>	14. 02.	82 Jahre
<b>Jürgen Diedrichsen</b>	04.03.	76 Jahre
<b>Christa Ketelsen</b>	12.03.	80 Jahre

...und allen weiteren Geburtstagskindern in diesem Monat.

### Herzliche Einladung:

- Zu jedem Gottesdienst
- Zum gemeinsamen Singen, jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Pastorat.
- Zum 1-Weltschrank nach dem Gottesdienst und dienstags von 15 - 16 Uhr
- Zum Filmabend in der Schule am 26.03., um 19.30 Uhr!  
Wir sehen: „Drei Farben Blau“ von Krzysztof Kieslowski  
Danach wollen wir darüber miteinander ins Gespräch kommen.

Ev.- Luth. Kirchengemeinde Hooge Kirchwarft 1 D- 25859 Hallig Hooge  
Der Kirchengemeinderat und Prädikantin Gertrude von Holdt-Schermuly  
Telefon: 04849 – 230 Telefax: 04849 - 909900  
E-Mail: [hooge@kirchenkreis-nordfriesland.de](mailto:hooge@kirchenkreis-nordfriesland.de) und [pastor@hooge.de](mailto:pastor@hooge.de)  
Freundeskreis Halligkirche Hooge: [www.halligkirche.de](http://www.halligkirche.de)

## De Hooger Kark



### Monatsspruch im März 2017

**Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren  
und sollst dich fürchten vor deinem Gott;  
ich bin der Herr.**

3. Mose 19, 32

### Ehrfurcht vor schneeweißen Haaren

Erinnert ihr euch noch an das Lied, das Camillo Felgen 1961 sang?

„Ich hab Ehrfurcht vor schneeweißen Haaren,  
sie verschönern der Mutter Gesicht.

Und sie krönen die Arbeit von Jahren  
Und ein Leben in Treue und Pflicht.“

Lang ist's her und vieles hat sich verändert, auch der Umgang mit dem Alter und den „Alten“! Wer will heute schon alt sein?

Und da geht es schon los. Wie soll man vor jemandem aufstehen und aufsehen, der zwar schneeweißes Haar hat, aber sich nicht eingestehen will, dass er alt ist und sich sagen lassen schon gar nicht! Früher sah man es nicht nur an den Haaren, sondern an der Haltung und an der Kleidung, die dunkel und züchtig war.

Heute ist bunt und fetzig, auch noch mit 60 plus angesagt, da können die Haare noch so weiß sein!

Bitte versteht mich nicht falsch, ich verurteile es in keinster Weise und nehme mich selbst davon nicht aus. Zeiten ändern sich eben, egal ob man das jetzt gut oder weniger gut findet.

Mich beschäftigt viel mehr, was wir denn unseren Kindern und Enkeln mit dieser neuen Vorstellung vom Altern vorleben. Wie sollen sie in Ehrfurcht vor uns aufstehen, wenn wir es gar nicht wollen?

Wobei sich dann auch die Frage stellt, was ein Leben in Arbeit, Treue und Pflicht noch für einen Wert für sie hat?

Mose fordert uns auf, vor einem grauen Haupt aufzustehen und die Alten zu ehren. Vor allem aber sollen wir uns vor Gott fürchten; denn er ist der Herr.

Das ist eine starke Ansage, aber wie soll es gehen, wenn wir Menschen viele unserer vorgelebten und ererbten Werte verneinen und ablehnen? Wie den Herren anerkennen und fürchten, wo wir uns doch selbst zu Herren erheben und angeblich nichts fürchten?

Vielleicht uns an das erinnern, was unsere Großeltern uns mitgegeben haben. Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ich habe meinen Großeltern viel Schönes und Wertvolles zu verdanken und sie stehen auf der Ehrentreppe ganz oben.

Uns allen wünsche ich einen sonnigen, milden März und die Hoffnung auf mehr.

Eure Tutje von Holdt

Du tust es wieder. Das triste Grau vor unseren Fenstern vertreibst du. Du lockst uns ins Freie, kitzelst unsere Nasen mit ungeahntem Duft. Lautlos stimme ich ein in das Konzert der Vögel.

Vielleicht hatten auch sie einmal die Hoffnung aufgegeben, winterharte Augenblicke lang.

Doch nun liegt sie vor uns, die Macht der Farben.

### **Einzigartige Schöpfung.**

Wieso zweifle ich bloß immer weder daran, Gott, dass du dein Wort hältst?

Du hast es uns doch versprochen:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

### **Jahresempfang**

Ein lang gehegter Gedanke wurde in die Tat umgesetzt: Ein gemeinsamer Empfang der Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde. Nicht, wie sonst üblich, mit einem Jahresrückblick, sondern mit einem Jahresausblick. Es war eine muntere und fröhliche Runde, die sich nach dem plattdeutschen Gottesdienst im

Seminarraum der Schutzstation Wattenmeer eingefunden hatte. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister und die Vorsitzende des Kirchengemeinderates gab es erstmal was zu trinken und eine heiße Suppe. Die rege Unterhaltung mit Nebenmann/frau oder Gegenüber wurden unterbrochen von Honk und Olli. Die beiden brachten auf saloppe Art Hooge auf den Punkt, indem sie Informationen über das, was es hier so gibt oder auch nicht, austauschten. Ein willkommener Auftakt zum Jahresausblick. Es ging im Wechsel um Kirche/Gemeinde und Schule.

Kirche/Gemeinde und Bauen, wo es um die Sanierung des Pastorats ging, die genehmigt, von der aber keiner das „wann“ es. Natürlich ging es auch um Markttreff und Warfterhöhung, wo es auch nicht nur sonnige Seiten gibt.

Kirche/Gemeinde und Tourismus, wo die Kirchengemeinde den Johannistaler präsentierte, der ab diesem Jahr eingezogen werden soll, das „wie“ aber noch offen ist. Die Gemeinde mitteilte, dass die Besucherzahlen unverändert sind.

Kirche/Gemeinde und Personal, war ein sehr neuralgischer Punkt, weil die Pastoren immer noch nur 50% dotiert ist und eine Besetzung durch einen „Jung-Senior“ angestrebt ist. Alleine das Wort rief Heiterkeit hervor, die Thematik eher Unverständnis und Sorge. Im Stellenplan der Gemeinde ist der 2. Krankenpfleger/in und eine neue Lehrkraft, die allerdings vom Landesschulamt kommt, vermerkt. Zum Schluss stellte der Bürgermeister dann noch das Pilotprojekt „Telemedizin“ vor. Es wird zunächst für 2 Jahre laufen und ist eine Kooperation mit der Uni Kiel. Es war viel Information, aber mit viel Raum für Fragen, Vorschlägen und nicht Bier ernst!

Es war interessant zu hören, wie ähnlich die Probleme und Erfahrungen bei Kirche und Gemeinde sind. Und es war sehr offensichtlich, dass wir mitten in einem Generationswechsel sind, was ich persönlich nur begrüßen kann.

Nach Kaffee und Kuchen wurde der Empfang mit einem Halligpsalm beendet.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an den Vorbereitungen beteiligt haben und danke an alle, die da waren.

Es wird im nächsten Jahr eine Neuauflage geben – versprochen!